

Videobotschaft

Angela Merkel legt Nebelschwaden über die Trümmer ihrer Kanzlerschaft!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Brüssel, 28. Oktober 2016

vielleicht haben auch Sie es gelesen: unsere Bundeskanzlerin Merkel setzt sich neuerdings für christliche Brauchtümer ein. Dies empfiehlt sie als Gegenrezept zum Islam.

Meine Damen und Herren, auch ich finde, dass wir unsere Traditionen bewusst leben sollten. Nicht übertrieben, aber auch nicht schüchtern. Jeder muss das Recht haben, sich zu seiner Lebensweise und Religion öffentlich bekennen zu dürfen.

Insoweit ist dies eine Selbstverständlichkeit. Bemerkenswert ist höchstens, dass es einer Bemerkung der Kanzlerin wert ist. So richtig ihr Hinweis ist, bleibt doch die Frage, warum sie das sagt. Ich glaube eher, dass Angela Merkel Nebelschwaden über die Trümmer ihrer Kanzlerschaft legen will. So schön Weihnachtslieder und christliche Traditionen sind, so wenig eignen sie sich dazu, berechtigte Sorgen zu zerstreuen. Probleme können nicht einfach weggesungen werden, selbst dann nicht, wenn Blockflöten den Gesang begleiten.

Deutschland hat seit dem letzten Jahr weit über eine Millionen Asylbewerber aufgenommen, viele von ihnen ohne Bleibeperspektive. Angeblich haben wir die Flüchtlingskrise im Griff. Dies ist eine bewusste Fehldeutung: ich gehe davon aus, dass dieses Jahr über 300.000 weitere Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sein werden. Zusätzlich zu der Million des letzten Jahres. Familiennachzüge noch nicht berücksichtigt. Sieht so eine intakte Welt für uns aus?

Viele Bürger haben das Spiel der CDU längst durchschaut. Es wird Zeit umzudenken. Ich setze mich mit der Allianz für Fortschritt und Aufbruch dafür ein, dass Probleme wieder klar ausgesprochen werden – dann das ist schon der erste Schritt zu einer Lösung!

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Ihr



Bernd Kölmel MdEP
Stellvertretender Bundesvorsitzender
Landesvorsitzender Baden-Württemberg
Haushaltspolitischer Sprecher der EKR-Fraktion